



Finanzbericht 2021

Inhalt

Finanzbericht 2021

Bericht des Vorstands	03
Bericht des Aufsichtsrats	08
Jahresabschluss zum 31.12.2021	
Kurzfassung	
Aktiva	12
Passiva	13
Gewinn- und Verlustrechnung	14

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die wichtigsten Ergebnisse des Geschäftsjahres vor. Der vollständige Jahresabschluss inklusive Lagebericht wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Bericht des Vorstands



Finanzbericht 2021

Konjunktur in Deutschland

Im Jahr 2021 erholte sich die deutsche Wirtschaft weiter von dem durch die Coronapandemie ausgelösten Konjunkturunbruch des 1. Halbjahres 2020. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt expandierte im Vorjahresvergleich um deutliche 2,9 %, nachdem es 2020 um massive 4,6 % zurückgegangen war. Das Wirtschaftswachstum hätte allerdings noch höher ausfallen können, wenn die Konjunktur nicht weiter durch die Folgen der anhaltenden Pandemie gedämpft worden wäre.

Der Privatkonsum konnte auf Jahressicht lediglich um 0,1 % zulegen und verharrte damit auf dem niedrigen Vorjahresniveau. Der Staatsverbrauch legte hingegen 2021 erneut zu, nicht zuletzt wegen verstärkter Ausgaben im Gesundheitsbereich. Die staatlichen Konsumausgaben stiegen um 3,1 % und damit in ähnlicher Größenordnung wie im Vorjahr.

Nach dem starken Rückgang des Vorjahres um 11,2 % stabilisierten sich die Ausrüstungsinvestitionen 2021 ebenfalls. Angesichts des verbesserten globalen Konjunkturmilieus, der steigenden Auslastung der Wirtschaft und der insgesamt nach wie vor günstigen Finanzierungsbedingungen, mit anhaltend niedrigen Zinsen, erhöhten sich die Investitionen in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge um 3,4 %. Das Wachstum der Investitionsausgaben hätte ohne die hohen Rohstoffpreise und Materialengpässe aber deutlich stärker ausfallen können. Dies gilt auch für die Bauinvestitionen, deren langjähriger Aufwärtstrend sich abgeschwächt fortsetzte (+0,7 % nach +2,5 % im Vorjahr). Wichtigste Wachstumsstütze blieb der Wohnungsbau, der weiterhin vom enormen Bedarf an Wohnraum und dem günstigen Finanzierungsumfeld Rückenwind erfuhr. Alles in allem blieben die Investitionsausgaben aber etwas hinter dem vor Ausbruch der Coronakrise in Deutschland im Jahr 2019 erreichten Stand zurück.

Im Zuge der weltwirtschaftlichen Belebung und des vielfach erfolgten Abbaus von pandemiebedingten Reisebeschränkungen nahm der grenzüberschreitende Handel der deutschen Wirtschaft spürbar an Fahrt auf.

Eine Ausnahme bildete allerdings der Warenhandel mit dem Vereinigten Königreich, der sich wegen dem zum Jahresanfang vollzogenen Austritts des Landes aus der Europäischen Union vergleichsweise schwach entwickelte. Angesichts kräftig steigender Exporte (+9,9 %) und leicht weniger dynamisch expandierender Importe (+9,3 %) lieferte der Außenhandel als Ganzes rechnerisch einen positiven Beitrag zum gesamtwirtschaftlichen Wachstum in Höhe von 0,8 Prozentpunkten. Die vor Krisenausbruch erreichten Niveaus konnten aber auch hier noch nicht wiedererlangt werden.

Finanzmärkte – Corona, Materialengpässe und Inflation treiben die Märkte

Der Verlauf der Coronapandemie prägte im Jahr 2021 nicht nur das wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenleben, sondern auch die Entwicklung der Finanzmärkte. Zum Jahresbeginn belasteten die gesellschaftlichen Einschränkungen zur Bekämpfung der Pandemie die Wirtschaft erheblich (ebenso wie zum Jahresende). Die wirtschaftlichen Perspektiven erschienen jedoch aufgrund der Entwicklung und Zulassung mehrerer Impfstoffe gegen das Coronavirus positiv. Im Frühjahr kam es dann zu der erwarteten dynamischen Belebung der Konjunktur. Das Wirtschaftswachstum fiel aber bei Weitem nicht so hoch aus wie zuvor erwartet. Die Konjunktur wurde durch gravierende Materialengpässe gedämpft, die zahlreiche Industriezweige betrafen. Gleichzeitig stieg die Inflation ab Mitte des Jahres deutlich an. Neben den Materialengpässen waren hierfür auch steigende Energiepreise und mehrere temporäre Sonderfaktoren verantwortlich. In der zweiten Jahreshälfte rückte dann die Debatte über die Gefahr einer Verfestigung der Inflation in den Fokus. Mehrere Notenbanken strafften ihren geldpolitischen Kurs. Die Fed kündigte im Dezember einen schnelleren Ausstieg aus ihren Anleihekäufen an als zuvor geplant. Die Bank of England erhöhte als erste der großen Notenbanken ihren Leitzins. Demgegenüber gab die EZB noch kein klares Bekenntnis zu einem Ausstieg aus ihrer Minuszinspolitik.

Regionale Entwicklung

Laut Konjunkturbericht der IHK Region Stuttgart hatte die Corona-Pandemie die regionale Wirtschaft auch im Jahr 2021 fest im Griff. Nach dem ersten pandemiebedingten Einbruch entwickelte sich die Wirtschaft mehr (Industrie, Bausektor, unternehmensnahe Dienstleister) oder weniger (Teile des Handels, Hotels und Gastronomie sowie die Veranstaltungsbranche) stockend in Richtung wirtschaftliche Erholung. Vor allem für die Industrie und einige Dienstleistungszweige lag das Vorkrisenniveau in Sichtweite.

Die Folgen und Schutzmaßnahmen der aktuellen Corona-Welle machen sich unmittelbar bei den Unternehmen bemerkbar und dominieren erneut das Risikotableau der wirtschaftlichen Entwicklung. Gerade die Branchen, die von den Begegnungen der Menschen leben, sind mittlerweile existenziell bedroht. Nicht weniger kritisch werden die steigenden Energie- und Rohstoffpreise und damit der allgemeine Vorkostenanstieg gesehen. Auch der Fachkräftemangel rückt als Risikofaktor wieder deutlich in den Fokus der Unternehmen.

Branchenbezogene Entwicklung

Auch wenn sich das Wirtschaftswachstum 2021 in Deutschland gegenüber dem Vorjahr auf dem niedrigeren Vorjahresniveau stabilisierte, konnten die 144 genossenschaftlichen Institute in Baden-Württemberg ihr Wachstum in allen Bereichen fortsetzen.

Kredit- und Einlagenbestände haben weiterhin stark zugenommen und setzen den Wachstumstrend der vergangenen Monate und Jahre fort. Eine anhaltende Konsumzurückhaltung macht sich insbesondere in den weiter gestiegenen Kundeneinlagen bemerkbar. Die Kreditnachfrage sowohl im Firmenkunden als auch Privatkundengeschäft, bleibt ungebremsst: So stiegen die Kundenforderungen der Genossenschaftsbanken im Vorjahresvergleich um 9,0 Milliarden Euro auf 123,8 Milliarden Euro (+ 7,9%). Auch die Kundeneinlagen legten deutlich um 8,3 Milliarden Euro auf 149,7 Milliarden Euro (+ 5,9%) zu. Die addierte Bilanzsumme aller baden-württembergischen Genossenschaftsbanken stieg im Jahr 2021 um 7,2% auf 202,0 Milliarden Euro.

Entwicklung der Volksbank Mittlerer Neckar eG

Das abgelaufene Geschäftsjahr war auch für unsere Bank, unter anderem durch die genannten Rahmenbedingungen, herausfordernd. Zudem ändern sich die Rahmenbedingungen für unser Geschäftsmodell ständig und bleiben komplex. Rund 14 Monate nach dem Zusammenschluss im Oktober 2020 zur Volksbank Mittlerer Neckar eG haben wir zahlreiche Optimierungsprozesse offensiv angegangen. Unter dem Strich steht ein über dem Plan liegendes Betriebsergebnis, das uns zufrieden auf das Geschäftsjahr 2021 zurückblicken lässt.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um rund 466 Mio. EUR oder umgerechnet 11,0% auf jetzt 4,7 Milliarden Euro. Der Anstieg lag erfreulicherweise über unserer Vorjahresprognose (3,0%). Das Wachstum resultiert zum einen aus deutlichen Zuwächsen im Kundenkredit- bzw. Einlagengeschäft und zum anderen aus einer Steigerung der Interbankenforderungen bzw. Interbankenverbindlichkeiten.

Starkes Wachstum im Kreditgeschäft

Die Wirtschaft in der Region präsentiert sich trotz der Einflüsse und Auswirkungen der Corona Pandemie robust und widerstandsfähig. Gemeinsam mit den Förderbanken steht die Volksbank Mittlerer Neckar eG dem Mittelstand mit ihrer Finanzkraft zur Seite. Der Kapitalbedarf der Unternehmen bleibt hoch. Ungebrochen ist auch der Trend nach privaten Immobilienfinanzierungen. Die Folge ist ein kräftiges Wachstum des Kreditvolumens von 6,4% oder 183 Mio. Euro. Die gesamten bilanziellen Kundenforderungen übersteigen damit erstmalig die 3 Milliarden Grenze.

Entwicklung Kreditgeschäft

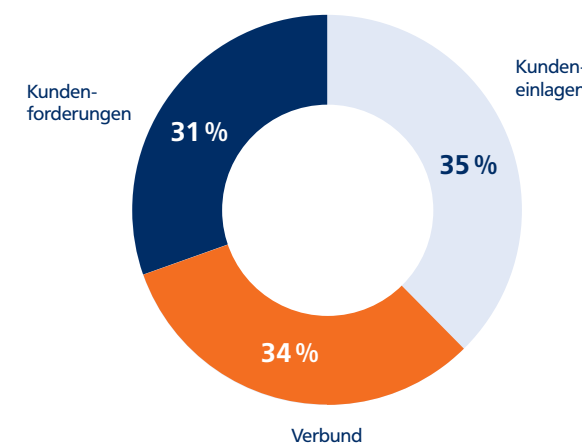


Entwicklung Kundeneinlagen



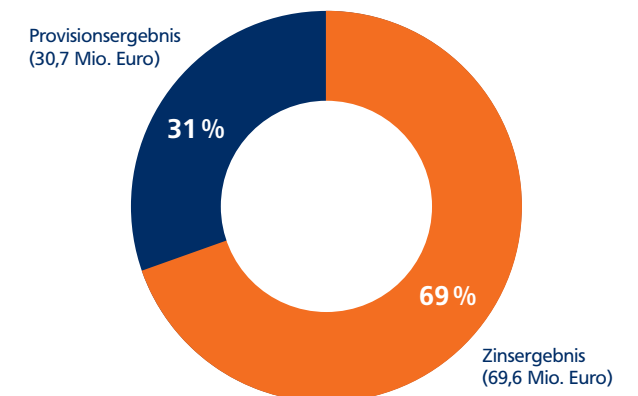
Die Kundeneinlagen sind um 6,1% auf 3.439 Mio. Euro angestiegen. Dieser hohe Mittelzufluss ist Ausdruck der aktuellen Situation. Im Angesicht der Unsicherheiten durch die Pandemie ist die Sparquote deutlich erhöht.

Kundenvolumen über 9,8 Mrd. Euro



Alle bilanziellen Kundeneinlagen von über 3.439 Mio. Euro und Kundenforderungen von 3.019 Mio. Euro zusammen sowie die bei unseren Partnerunternehmen ergeben zusammen ein betreutes Volumen von 9.837 Mio. Euro – ein Plus von 8,9%.

Stabile Ertragslage

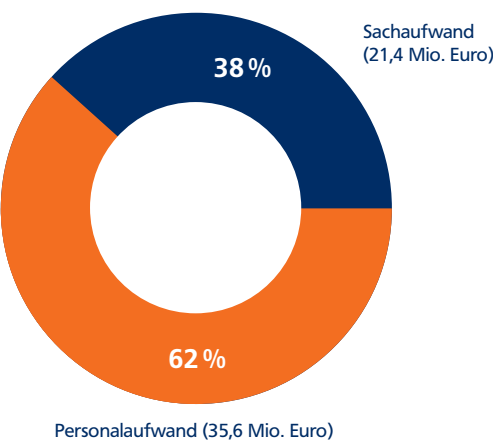


Die Auswirkungen des unverändert niedrigen Zinsniveaus wurden im Geschäftsjahr 2021 deutlich spürbar. Die Zinsertragsseite reduzierte sich weiterhin durch ablaufende Festzinsvereinbarungen im Kreditbereich und durch Endfälligkeiten beim eigenen Wertpapierdepot. Der Zinsüberschuss hat sich mit 69,6 Mio. Euro besser entwickelt als in der letztjährigen Prognose (66,3 Mio. Euro) angenommen. Die positive Volumensentwicklung der Kundenforderungen sowie die nachträgliche Dividendenausschüttung der DZ BANK AG konnten die geringere Durchschnittsverzinsung im Kundenkreditgeschäft sowie die leicht geringeren Erträge der Eigenanlagen ausgleichen. Bezogen auf die durchschnittliche Bilanzsumme sank der Zinsüberschuss aber von 1,65% (2020) auf 1,50% (2021).

Unsere gesteckten Ziele im Provisions- und Dienstleistungsgeschäft haben wir, in Zusammenarbeit mit unseren Verbundpartnern, nicht ganz erreicht. Die geringeren Erträge im Zahlungsverkehr (aufgrund der Allgemeinverfügung zur AGB Anpassung) und im Vermittlungsgeschäft konnten durch die positive Entwicklung im Wertpapier und Depotgeschäft – hier verzeichneten wir ein Wachstum um 37% auf über 452 Mio. Euro – nicht vollständig ausgeglichen werden, weshalb wir mit rund 0,5 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert liegen.

Unsere Verwaltungsaufwendungen, bestehend aus den Sach- und Personalkosten, haben sich um 4,7% oder umgerechnet 2,8 Mio. Euro reduziert. Damit liegen wir unter unserer letztjährigen Prognose. Hierbei konnten wir durch die Fusion Synergien nutzen und somit die Kosten reduzieren. Die Fluktuationsquote bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern lag im Geschäftsjahr 2021 mit 5,7% unterhalb der strategischen Warngrenze von 6%. Die anderen Verwaltungsaufwendungen beinhalten auch die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Umbau unserer Hauptstelle in Kirchheim.

Aufteilung Verwaltungsaufwand



In Summe hat sich das Betriebsergebnis vor Bewertung gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Mio. Euro erhöht.

Weiterhin haben wir für unsere Kundenforderungen nach kaufmännischer Vorsicht ausreichend Risikovorsorge gebildet und unsere Wertpapiere nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Das negative Bewertungsergebnis im laufenden Jahr ergibt sich zu einem Großteil aus der Zuführung zu den Vorsorgereserven nach § 340f HGB. Im Vorjahr war durch den Rückgang beim festgestellten Unternehmenswert der DZ BANK AG eine Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert in Höhe von 1,12 Mio. Euro erforderlich. Erfreulicherweise hat sich der testierte Anteilswert an der DZ BANK AG im laufenden Geschäftsjahr wieder positiv entwickelt, weshalb wir in 2021 denselben Betrag wieder als Zuschreibung verbuchen konnten. Der Steueraufwand hat sich im laufenden Geschäftsjahr um rund 4,5 Mio. Euro reduziert. Dies liegt daran, dass im Jahr 2020 Steuernachzahlungen für das Vorjahr sowie Grunderwerbsteuer für fusionsbedingt übergegangene Grundstücke und Gebäude enthalten waren.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit haben wir dazu genutzt, den als Kernkapital anerkannten Fonds für allgemeine Bankrisiken um weitere 15 Mio. Euro zu stärken und damit unsere anrechenbaren Eigenmittel weiter aufzustocken.

Der Jahresüberschuss bewegt sich insgesamt knapp unter dem Vorjahresniveau.

Ausblick

Die weitere Entwicklung des Finanzsektors und damit auch das geschäftliche Umfeld der Volksbank Mittlerer Neckar eG wird in den nächsten beiden Geschäftsjahren entscheidend von der weltwirtschaftlichen Entwicklung, dem zukünftigen Zinsniveau, den geopolitischen Unruhen und dem daraus resultierenden konjunkturellen Verlauf in der Eurozone und Deutschland beeinflusst.

Im Jahreswirtschaftsbericht für 2022 erwartet die Bundesregierung für das Jahr 2022 eine Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 3,6 % (Vorjahr: 2,7 %). Dabei wird die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal voraussichtlich noch durch die Corona-Pandemie und die entsprechenden Beschränkungen, vor allem in den Dienstleistungsbereichen beeinträchtigt. Im weiteren Verlauf dürfte die konjunkturelle Erholung nach der Abflachung des Infektionsgeschehens und der damit verbundenen Rücknahme der Einschränkungen wieder spürbar an Fahrt gewinnen.

Die Volksbank Mittlerer Neckar eG ist derzeit hinsichtlich ihrer Ertrags- und Vermögenslage im Vergleich zu anderen Genossenschaftsbanken in Baden-Württemberg überdurchschnittlich aufgestellt, um die strukturellen und wirtschaftlichen Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu meistern.

Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Bilanzgewinn von 6,575 Mio. Euro wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 3,0 %	1.467.984,10
Zuweisung zu den Ergebnismrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	1.600.000,00
b) Andere Ergebnismrücklagen	3.500.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	7.360,17
	6.575.344,27

Voraussetzung dafür ist die Zustimmung der Vertreterversammlung.

Im Jahr 2021 waren 87.676 Menschen Mitglied bei unserer Volksbank Mittlerer Neckar eG. Mehr als jeder zweite Kunde profitiert damit unmittelbar von unserem Geschäftserfolg in Form einer Dividende.

Unseren Mitgliedern, Kunden, Mitarbeitern und den Partnern innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe danken wir für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Ebenso bedanken wir uns bei unserem Aufsichtsrat für die jederzeit vertrauens- und verantwortungsvolle Zusammenarbeit.

Esslingen, den 20. April 2022

Volksbank Mittlerer Neckar eG




Heinz Fohrer,
Sprecher




Eberhard Gras




Markus Schaaf




Martin Winkler

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr intensiv mit der Lage und den Perspektiven der Bank befasst und dabei die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse nach § 53 GenG. Zudem hat der Aufsichtsrat den gesonderten, nicht finanziellen Bericht nach § 289b HGB geprüft.

Im Kalenderjahr 2021 tagte der Aufsichtsrat in zehn Sitzungen und in dreizehn Ausschusssitzungen. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in diesen Sitzungen ausführlich, zeitnah, umfassend, schriftlich und mündlich entsprechend den gesetzlichen Vorgaben über den Gang der Geschäfte, die Lage der Genossenschaft sowie über die Strategie und Planung der Bank. Die Aufsichtsratsvorsitzende wurde darüber hinaus auch zwischen den Sitzungen über aktuelle Entwicklungen, wesentliche Geschäftsvorfälle oder anstehende Entscheidungen informiert bzw. beratend einbezogen.

Der vorliegende Jahresabschluss 2021 mit Lagebericht wird vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e. V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrags – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Bericht des Vorstands an und empfiehlt der Vertreterversammlung, dem Jahresabschluss 2021 zuzustimmen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit. Gedankt wird auch den Mitgliedern und Kunden sowie den Geschäftspartnern, die die Volksbank Mittlerer Neckar eG unterstützt haben.

Esslingen, den 20. April 2022

Prof. Dr. Susanne Ertle-Straub
Aufsichtsratsvorsitzende

Prof. Dr. Susanne Ertle-Straub
Aufsichtsratsvorsitzende
Unternehmensberaterin
Research Consulting Marketing
Nürtingen



Jochen Bayer
Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Geschäftsführender Gesellschafter
E. Bayer Baustoffwerke GmbH & Co. KG
Esslingen am Neckar



Garvin Stingel
Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Vorstand
Lithofin AG
Wendlingen am Neckar



Rainer Bezler
Arbeitnehmervertreter
Betriebsratsvorsitzender
Dettingen unter Teck



Stefan Eberspächer
Prokurist
Robugen GmbH
Esslingen am Neckar



Holger Frank
Arbeitnehmervertreter
Teamleiter Spezialkreditmanagement
Notzingen



Carmen Heim
Selbständig
CH-Atelier für Raumgestaltung
Neckartenzlingen



Niko Hofmann
Partner
Horváth & Partners
Management Consultants
Esslingen am Neckar



Walter Hoß
Bankkaufmann
Abrechnungsbüro Heizkosten und
Immobilienverwaltung
Wolfschlugen



Eve Neubold-Sigel
Geschäftsführerin
Scholderbeck Verwaltungsgesellschaft mbH
Weilheim an der Teck



Oliver Neumann
Arbeitnehmersvertreter
Baufinanzierungsberater
Esslingen am Neckar



Dieter Roos
Steuerberater
Baltmannsweiler-Hohengehren



Timo Samel
Arbeitnehmersvertreter
Teamleiter BaufinanzierungsCenter
Neuhausen



Heinrich Schnell
Arbeitnehmersvertreter
Regionalleiter Firmenkunden
Neuffen



Dr. Peter Schwarz-Kiene
Dipl. Ingenieur
Geschäftsführer
Exiteck GmbH
Kirchheim unter Teck



Franz Weber
Arbeitnehmersvertreter
Baufinanzierungsberater
Albershausen



Volker Würschum
Geschäftsführer
Consulting and Development GmbH & Co. KG
Ostfildern-Ruit



Birgit Zeller
Bürokauffrau
Zeller Gebäudetechnik GmbH & Co. KG
Esslingen am Neckar

Die Volksbank Mittlerer Neckar eG in Zahlen

595 Mitarbeiter



380.000 €

soziales Engagement durch
Spenden und Sponsoring für die Region

87.676

Mitglieder
bestimmen mit



144.479

Kunden vertrauen uns



3,019 Mrd. €

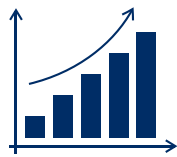
Kredite
unserer Kunden



3,439 Mrd. € Kundeneinlagen

11,507 Mio €

Steuern



4,700 Mrd. €

Bilanzsumme

6,571 Mio. €

Jahresüberschuss



Jahresabschluss zum 31.12.2021 – Kurzfassung

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			53.590.920,98		55.336
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			253.030.616,02		261.105
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	253.030.616,02				(261.105)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			–	306.621.537,00	–
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			–		–
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	–				(–)
b) Wechsel			–	–	–
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			331.381.659,43		17.400
b) andere Forderungen			68.174.660,19	399.556.319,62	88.965
4. Forderungen an Kunden				3.018.742.315,69	2.835.925
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	784.083.110,87				(776.409)
Kommunalkredite	55.367.606,59				(38.621)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		–			–
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	–				(–)
ab) von anderen Emittenten		–	–		–
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	–				(–)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		61.207.935,76			68.088
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	60.208.974,39				(67.073)
bb) von anderen Emittenten		528.266.481,67	589.474.417,43		556.893
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	416.327.161,34				(420.860)
c) eigene Schuldverschreibungen			–	589.474.417,43	–
Nennbetrag	–				(–)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				200.472.209,63	174.556
6a. Handelsbestand				–	–
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			83.696.805,90		82.573
darunter: an Kreditinstituten	4.826.205,40				(4.826)
an Finanzdienstleistungsinstituten	–				(–)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			7.091.890,00	90.788.695,90	7.092
darunter: bei Kreditgenossenschaften	7.000.000,00				(7.000)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	–				(–)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				30.000,00	30
darunter: an Kreditinstituten	–				(–)
an Finanzdienstleistungsinstituten	–				(–)
9. Treuhandvermögen				11.218.883,33	9.947
darunter: Treuhandkredite	11.156.781,18				(9.886)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				–	–
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			–		–
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			101.322,00		122
c) Geschäfts- oder Firmenwert			–		–
d) geleistete Anzahlungen			–	101.322,00	–
12. Sachanlagen				30.048.518,68	26.935
13. Sonstige Vermögensgegenstände				53.127.695,47	49.199
14. Rechnungsabgrenzungsposten				65.176,02	24
SUMME DER AKTIVA				4.700.247.090,77	4.234.190

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			1.613.000,32		2.026
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			781.085.651,00	782.698.651,32	531.875
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		692.484.728,67			658.339
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		9.593.520,83	702.078.249,50		13.230
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		2.717.714.234,55			2.538.654
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		20.082.077,08	2.737.796.311,63	3.439.874.561,13	31.416
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			4.152.798,54		4.153
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			–	4.152.798,54	–
darunter: Geldmarktpapiere	–				(–)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	–				(–)
3a. Handelsbestand				–	–
4. Treuhandverbindlichkeiten				11.218.883,33	9.947
darunter: Treuhandkredite	11.156.781,18				(9.886)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				4.155.684,74	5.984
6. Rechnungsabgrenzungsposten				1.157.357,92	113
6a. Passive latente Steuern				–	–
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			24.428.331,62		23.394
b) Steuerrückstellungen			2.091.464,44		4.286
c) andere Rückstellungen			13.991.658,11	40.511.454,17	11.144
8. [gestrichen]				–	–
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				–	–
10. Genussrechtskapital				–	–
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	–				(–)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				193.000.000,00	178.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	–				(–)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			49.200.846,68		49.949
b) Kapitalrücklage			2.711.508,67		2.712
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		61.690.000,00			60.090
cb) andere Ergebnisrücklagen		103.300.000,00	164.990.000,00		99.775
d) Bilanzgewinn		6.575.344,27	223.477.699,62		9.104
SUMME DER PASSIVA				4.700.247.090,77	4.234.190
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		–			–
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		116.632.488,54			117.345
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		–	116.632.488,54		–
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		–			–
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		–			–
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		235.872.599,94	235.872.599,94		171.502
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	–				(–)

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		58.804.272,79			63.223
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		6.228.659,28	65.032.932,07		7.147
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	1.072.893,69				(71)
2. Zinsaufwendungen			962.955,61	64.069.976,46	3.929
darunter: erhaltene negative Zinsen	4.770.234,51				(1.411)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			1.763.986,28		3.034
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			3.762.751,65		197
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			-	5.526.737,93	-
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				-	-
5. Provisionserträge			35.406.122,42		35.343
6. Provisionsaufwendungen			4.734.673,87	30.671.448,55	4.210
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				-	-
8. Sonstige betriebliche Erträge				2.479.308,76	2.682
9. [gestrichen]				-	-
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		29.323.083,94			31.007
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		6.280.587,05	35.603.670,99		6.373
darunter: für Altersversorgung	999.661,34				(773)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			21.427.400,11	57.031.071,10	22.449
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				2.785.907,73	3.091
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				3.290.753,47	3.130
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			7.968.064,23		4.632
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			-	-7.968.064,23	-
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			-		987
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			1.405.900,84	1.405.900,84	-
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				-	2
18. [gestrichen]				-	-
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				33.077.576,01	31.816
20. Außerordentliche Erträge			-		-
21. Außerordentliche Aufwendungen			-		-
22. Außerordentliches Ergebnis				-	(-)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			11.348.309,43		13.502
darunter: latente Steuern	-				(-)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			158.565,24	11.506.874,67	2.457
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				15.000.000,00	9.000
25. Jahresüberschuss				6.570.701,34	6.856
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				4.642,93	2.248
				6.575.344,27	9.104
27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			-		-
b) aus anderen Ergebnismrücklagen			-	-	-
				6.575.344,27	9.104
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			-		-
b) in andere Ergebnismrücklagen			-	-	-
29. Bilanzgewinn				6.575.344,27	9.104

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 wurden vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e. V., Karlsruhe, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der vollständige Jahresabschluss wird nach Feststellung zur Offenlegung beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

Selbstverständlich richten sich unsere Inhalte an alle. Der Einfachheit halber haben wir unsere Texte lediglich in einem Genus verfasst.

Vorstand

Heinz Fohrer, Sprecher
Eberhard Gras
Markus Schaaf
Martin Winkler

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Susanne Ertle-Straub
(Aufsichtsratsvorsitzende)
Jochen Bayer
(Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
Garvin Stingel
(Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
Rainer Bezler
Stefan Eberspächer
Holger Frank
Carmen Heim
Niko Hofmann
Walter Hoss
Eve Neubold-Sigel
Oliver Neumann
Dieter Roos
Timo Samel
Heinrich Schnell
Dr. Ruland Peter Schwarz-Kiene
Franz Weber
Volker Würschum
Birgit Zeller

Verbandszugehörigkeit:
Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e.V., Berlin

Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V., Stuttgart

Volksbank Mittlerer Neckar eG
Fabrikstraße 5
73728 Esslingen am Neckar

Telefon: 0711 3909-0
Telefax: 0711 3909-9000
E-Mail: info@v-mn.de

v-mn.de



Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier

**Volksbank
Mittlerer Neckar eG**

